

Herold: Über einige Regeln der Tierverbreitung.

Schroeder: Unsere klimatologische Station.

Herold: Reisebilder aus dem Ost-Baltikum.

Grübel: Naturwissenschaftliches in ernsten und heitern Versen.

Ludewig: Wanderungen der Tiere. Dr. Herold.

6.

Otto Richter †.

(Nachruf.)

Am 29. November 1926 wurde uns unser lieber Rektor Otto Richter im 52. Lebensjahre durch den Tod plötzlich entrissen. Ein Schlaganfall warf ihn am Tage vorher auf dem Sportplatz nieder, dem er am Tage darauf erlag, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben. Der Verlust trifft die P. N. G. um so härter, da der Verstorbene ein reges Mitglied war und bei Vorträgen und Führungen immer bereitwillig einsprang, wenn jemand behindert war. Ausgestattet mit reichem Wissen auf entomologischem Gebiet und glänzender Rednergabe verstand es Otto Richter, die Vorführungen in anschaulicher und bilderreicher Weise zu gestalten und seine Hörer zu fesseln. Namentlich die Schmetterlinge waren seine Lieblinge. In mehreren Jahrzehnten waren sie ihm eingehend vertraut geworden; ihm war es vorbehalten, die für Europa als ausgestorben geltende graue Sumpfporst-Eule, *Agrotis subrosea* Steph., vor einem Dutzend Jahren im Odertal zu entdecken. Von Otto Richters lepidopterologischer Tätigkeit gibt die in der „Stettiner Entomologischen Zeitung“ im 85. und 86. Jahrgang 1925 herausgegebene Arbeit: „Die Großschmetterlinge des pommerschen Odertals“ Zeugnis, die seiner Mithilfe zu danken ist.

Sein Andenken wird von uns in Ehren gehalten werden!

Holzfuß.

7.

Nachwort an unsere Mitglieder.

Alle Mitteilungen, Fragen und Bestellungen sind ab 1. April 1927 zu richten: „An die Pommersche Naturforschende Gesellschaft, Stettin, Museum, Hakenterrasse.“

Allen Mitgliedern unsern Gruß!

**Der Vorstand
der Pommerschen Naturforschenden Gesellschaft.**

I. A. Prof. L. Krüger.

2. Vorsitzender und Schriftleiter.